

MS Industrie AG

Mit vielen PS gut in der Spur

Firma und Aktie sind wenig bekannt. Trotzdem gehört MS Industrie zu den aussichtsreichsten Autozulieferern



Die Börse spricht gern von versteckten Champions – kleinere Unternehmen, die international Spitze sind, nicht selten in einer Nische operieren und deren Aktien als sehr attraktiv gelten. Etliche dieser Champions zog die jüngste Hausse ans Tageslicht. Manche entwickeln sich aber erst und könnten folglich noch erhebliches Kurspotenzial besitzen – wie MS Industrie. Deren Trumpf ist ihre Tochter, die Maschinenfabrik Spaichingen, ein rasant wachsender Autozulieferer.

Zinsjägern ist Spaichingen längst ein Begriff. Im Juli 2011 emittierte die Maschinenfabrik eine Anleihe mit sattem 7,25 Prozent Kupon (ISIN: DE000A1KQZL5). Ihr Kurs zog inzwischen auf 106,50 Prozent an, ein Zeichen des Vertrauens in den erfolgreichen Mittelständler.

Dass der über die MS Industrie indes auch als Aktie zu haben ist, haben bisher die wenigsten Anleger realisiert. Gerade hierin liegt die Chance: Das Papier erscheint deutlich unterbewertet, sein Kurs sollte mittelfristig dem der Anleihe nach oben folgen. Die Analysten des Augsburger Research-Hauses GBC taxieren das Potenzial auf mehr als 50 Prozent.

Das zweite Leben. Dass MS Industrie noch wenig bekannt ist, hat einen Grund: Das Unternehmen heißt erst seit Juli so. Sein Börsendebüt feierte es dagegen schon 2001, damals als GCI Management AG. Sie konzentrierte sich als Beteiligungsgesellschaft auf Sanierungsfälle – wie den Nähmaschinenhersteller Pfaff. Die Finanzkrise brachte das Geschäftsmodell jäh zu Fall. Sie führte zu drei Insolvenzen im Portfolio und zu hohen Verlusten der GCI.

Inzwischen zog das Management einen dicken Strich unter die Vergangenheit und strukturierte die Gesellschaft radikal um. „Der Fokus liegt nicht mehr auf Sanierungsfällen, sondern auf Mehrheitsbeteiligungen an

Industrie- und Immobilienunternehmen“, konstatiert Holger Steffen von Performaxx Research. Das sind zurzeit drei Stück: Immobiliendienstleister Beno, Elektromotorenspezialist Grünhain und eben die Maschinenfabrik Spaichingen. Die steuerte im ersten Halbjahr mit 76,7 Millionen Euro den Löwenanteil zum Gesamtumsatz der MS Industrie von 86,9 Millionen Euro (plus 32,8 Prozent) bei.

Geschäft startet durch. Die Spaichingen-Aktivitäten unterteilen sich in Schweißtechnik (Maschinen zur Fertigung von Pkw-Kunststoffteilen) und Motorentchnik, speziell Motorenkomponenten für Nutzfahrzeuge. Langjährige Abnehmer sind Daimler, MAN, MTU, Navistar oder ZF Friedrichshafen. Als Turbo für die MS-Geschäfte und auch den Aktienkurs sollte sich die Daimler-Motoren-Reihe OM 47x entwickeln, kurz Weltmotor genannt. Ihn will der weltgrößte Nutzfahrzeughersteller nach und nach in alle seine Lkw-Serien einbauen. Spaichingen liefert dafür exklusiv die kompletten Ventiltriebssysteme. „Dadurch besteht eine hohe Planbarkeit der künftigen Umsätze“, beobachtet Philipp Leipold, Analyst bei GBC.

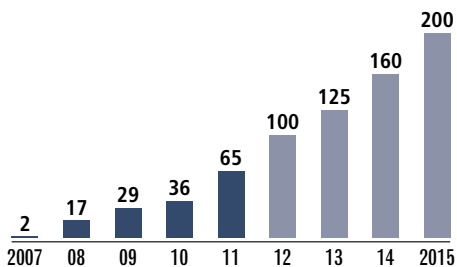
Die werden den Schätzungen zufolge bei MS Industrie von 170 Millionen Euro im Jahr 2012 auf mehr als 250 Millionen im Jahr 2015 wachsen. Der Gewinn je Aktie soll sogar von 15 auf 45 Cent je Aktie zulegen – auch weil MS seine Investitionen und Verschuldung zurückfährt und sich so das Finanzergebnis deutlich verbessert. Schon 2013 könnte der Gewinn daher auf 25 bis 30 Cent je Aktie springen. Spätestens dann dürfte auch die Börse die Aktie entdecken. „Der Geschäftsbericht 2012“, denkt Analyst Leipold, „könnte den Startschuss geben.“ ■

BERND JOHANN

Turbo für das Geschäft

MS Industrie baut in erster Linie Komponenten für Nutzfahrzeugmotoren, vor allem für Daimler. Beim neuen Weltmotor der Stuttgarter liefert die MS-Tochter Maschinenfabrik Spaichingen eine Baugruppe exklusiv – ein sehr aussichtsreiches Geschäft. Denn der neue Motor wird sukzessive in alle Lkw-Serien von Daimler eingebaut. Die Anzahl der jährlich hergestellten Aggregate soll sich den Prognosen zufolge bis 2015 verdoppeln. Entsprechend werden die Lieferungen aus Spaichingen zulegen. Auch von Daimler-Konkurrent MAN erhielt MS Industrie kürzlich einen Auftrag für eine neue Motorengeneration.

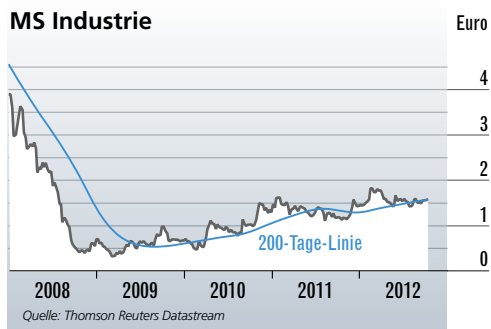
Verkaufte Daimler-Weltmotoren
in Tausend Stück, ab 2012 Prognose



Quellen: MS Industrie AG, GBC

Noch Lethargie beim Kurs

Die Börse hat auf die guten Perspektiven von MS Industrie noch kaum reagiert. Denn bislang drücken sie sich erst ansatzweise in den Zahlen aus. Zudem sind Unternehmen und Aktie nach der Umfirmierung noch relativ wenig bekannt. Ändert sich das, dürfte auch der Kurs allmählich Fahrt aufnehmen. Schließlich erscheint die Aktie im Vergleich zu vielen anderen Automobilzulieferern immer noch günstig.



ISIN:	DE0005855183
Marktsegment:	geregelter Markt
Börsenwert in Mio. Euro:	47,0
Gewinn je Aktie 2012/13e in Euro:	0,15/0,25
KGV 12/13:	10,6/6,4

e = erwartet